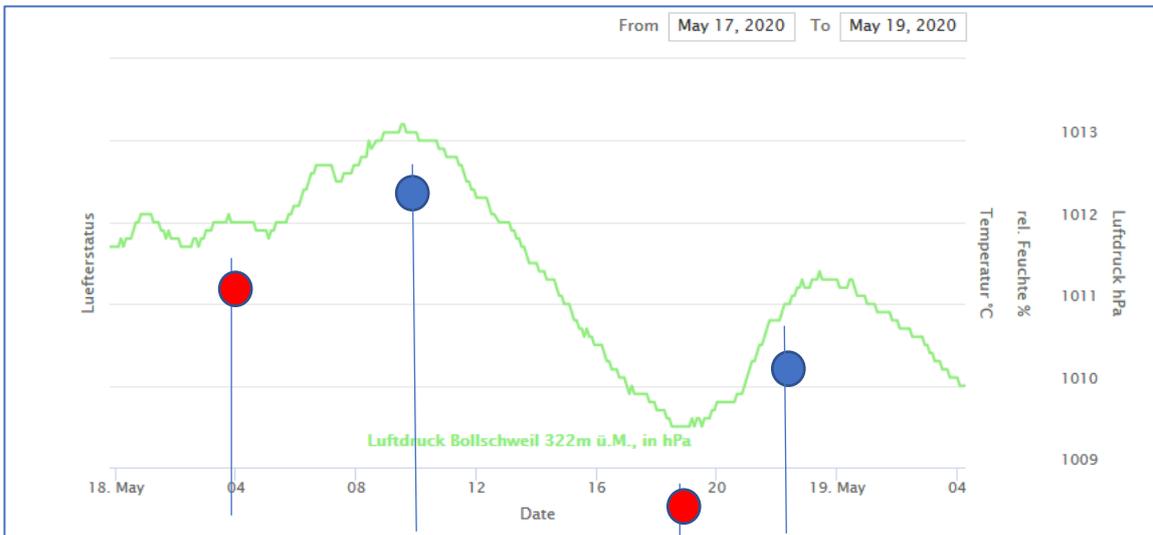


Interpretation der Luftdruckkurve

Der Luftdruck schwankt in der Regel entsprechend des sogenannten **Tagesganges** von 12 Stunden. Dabei erkennt man **Maxima** bei ca. 10 Uhr bzw. 22 Uhr und die **Minima** um 4 Uhr bzw. 16 Uhr. In Europa liegen die normalen Schwankungen dann bei 0,5 bis 1 hPa.



Gleichbleibender Luftdruck:

Generell stellt sich ein gleichbleibender Luftdruck bei Hochs ein, d.h. es ist beständig gutes Wetter. In den Wintermonaten kann der Himmel dabei auch bedeckt sein.

Steigender Luftdruck:

Als Aussage für eine Wetterveränderung ist entscheidend wie schnell sich der Luftdruck ändert. Ein langsamer, konstanter Anstieg deutet auf eine längerfristige Wetterverbesserung hin, während ein starker Anstieg mit Werten deutlich über 1 hPa / Stunde eine Wetterverbesserung darstellt, gefolgt von stärkerem Wind (vorheriges schnell abziehendes Tief).

Fallender Luftdruck:

Ein langsamer, konstanter Abfall deutet auf eine längerfristige Wetterveränderung hin, den man meist am Ende einer Schönwetterperiode beobachten kann. Bei einem starken Abfall des Luftdruckes (Werte deutlich über 1 hPa / Stunde) kann je nach geografischer Lage starker Wind folgen. Abziehende Tiefs sollte man beobachten, da nach Zwischenhochs erneut Tiefdruckgebieten folgen können.

